



# SG Unteres Inntal

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Vorwort	3
Organisation	3
<hr/>	
Der Verein	4
<hr/>	
Die Organisation der Jugendarbeit	5
• Der Jugendvorstand und Jugendkoordinator	6
• Die Jugendkoordinatoren	7
• Jugendtrainer	7
• Jugendorganisator für die Kooperation Schule/Kinder- garten sowie Integrationsbeauftragter	8
• Konzept Jugendfußball	8
<hr/>	
(Fair)halten der Beteiligten	9
• (Fair)halten der Trainer und Betreuer	9
• (Fair)halten der Eltern	11
• (Fair)halten der Spieler	12
<hr/>	
Sportliches Konzept	14
• Ausrichtungen	14
• Detaillierte sportliche Ausrichtungen	16
♣ G-Junioren	16
♣ F-Junioren	17
♣ E-Junioren	18
♣ D-Junioren	19
♣ C-Junioren	20
♣ B-Junioren	21
♣ A-Junioren	22

## **Vorwort**

Die erfolgreiche Kooperation der Vereine SC Neuhaus, SV Neukirchen, TSV DJK Sulzbach und DJK Vornbach der letzten Jahre durch Jugendspielgemeinschaften wird durch die SG Unteres Inntal bestätigt und gefestigt. Der Schwerpunkt der SG Unteres Inntal ist der Jugendfußball. Damit die Jugendarbeit im Spannungsfeld zwischen sportlichem Anspruchsdenken und sozialer Integrationsaufgabe in Zukunft fortgeführt werden kann, haben wir das nachfolgend dargestellte Jugendfußballkonzept erarbeitet. Das Konzept hat Richtlinienkompetenz und stellt den roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar, es bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit der SG Unteres Inntal. Akteure in einem Verein sind die Kinder und Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre und der Vorstand, aber auch sportlich passiv, die Eltern der Kinder und Jugendlichen. Sport ist ein wesentlicher Teil der Kultur. Er trägt zur Lebensqualität und Lebensfreude bei. Dieses Konzept wurde durch die Verantwortlichen im Winter 2025 erarbeitet und stellt den Konsens zwischen Anspruch und Realität dar. Wir verstehen es als den ersten Schritt einer Jugendarbeit, die sowohl dem Leistungs- als auch dem Breitensport gerecht wird. Das Konzept wird einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwicklung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung unterworfen sein und gegebenenfalls angepasst. Wir danken ausdrücklich den Trainern und Betreuern, auch in Ihrer Funktion als verantwortliche Eltern, für ihre Mitarbeit.

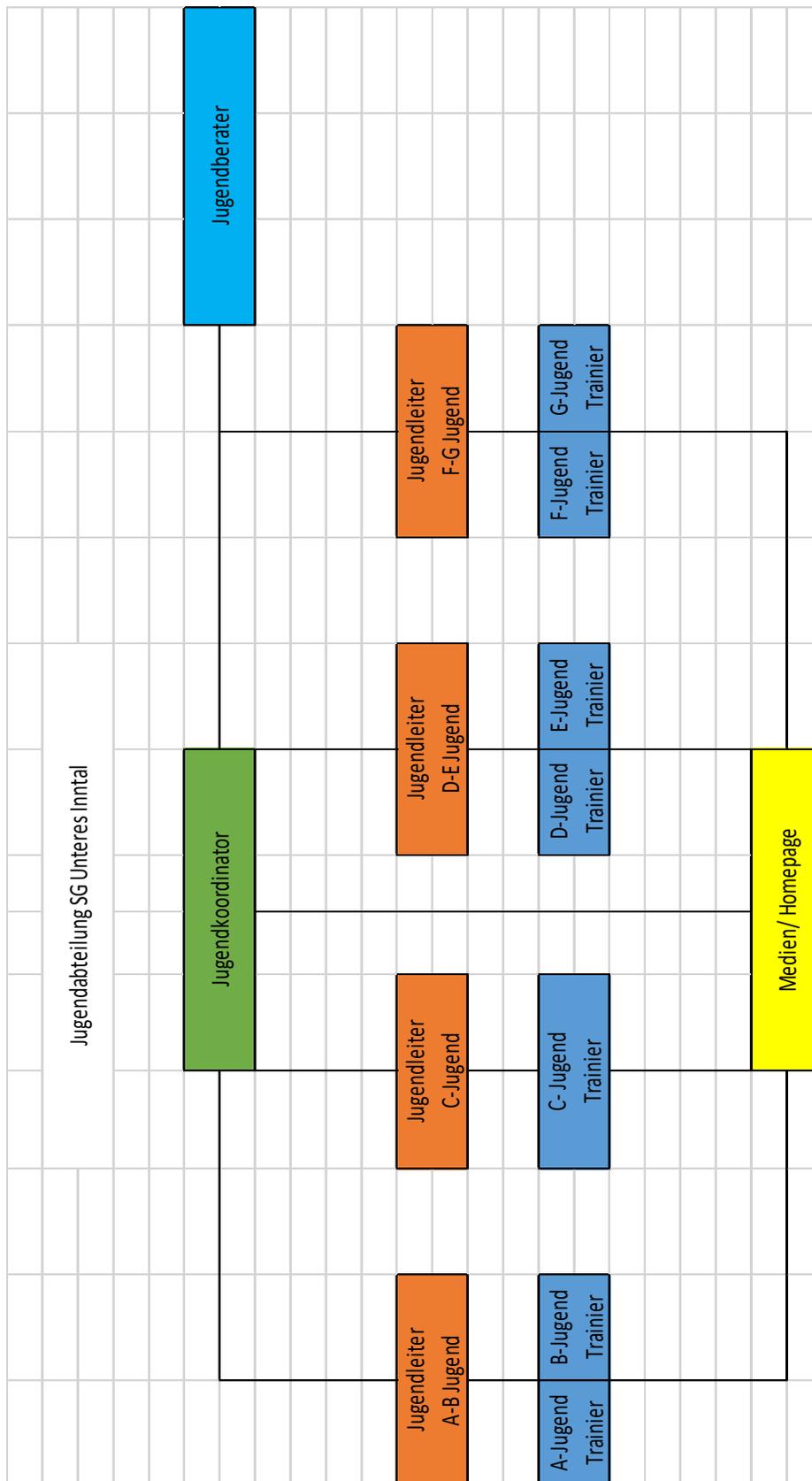
## **Organisation**

Die SG Unteres Inntal ist ein auf Kooperationsvertrag basierender Verein, der Fußballvereine SC Neuhaus, SV Neukirchen, TSV DJK Sulzbach und DJK Vornbach .

## **Der Verein**

Anbieter für den Sport sind Vereine, die ihre Aufgaben in Selbstverwaltung überwiegend ehrenamtlich leisten. Auch bei der SG Unteres Inntal basieren die Angebote auf Selbstbestimmung, Selbstorganisation und Selbstverwaltung. Die sportliche und gesellige Begegnung in unserem Verein ermöglicht Kontakte zu Menschen aller gesellschaftlichen Schichten. Wo Begegnung, Kommunikation und Gemeinschaft gelingen, findet Vereinsleben statt. Vereinsleben bedeutet ein Miteinander, das die gesteckten Ziele verfolgt, die auf die verschiedenen Altersgruppen abgestimmt sind. Die Vielfalt der ehrenamtlichen Tätigkeiten in unserem Verein schaffen die Basen zum Erlernen demokratischer Grundlagen. In unserer Gesellschaft kann der Sport in besonderer Weise die Integration aller Kinder (und Erwachsener), auch sozial schwach gestellter Kinder fördern. Der Sport kann durch seine Integrationsmöglichkeit, die nicht nur auf Sprache angewiesen ist, Isolation und Angst überwinden sowie Toleranz erwecken. Wir erwarten von den Vorstandsmitgliedern, den Trainern und Betreuern, den Eltern und auch von den Kindern und Jugendlichen selbst, ein vorbildliches Verhalten auf und neben dem Sportplatz (Fair Play).

Die Organisation der Jugendarbeit



## Die Jugendkoordinatoren

- Die Jugendkoordinatoren repräsentiert den Jugendverein sowohl nach innen als auch nach außen.
- Sie sind Ansprechpersonen für Spieler, Eltern und Trainer und arbeiten mit dem Gesamtvorstand zusammen. Sie fungieren als Bindeglied zwischen sportlichen und organisatorischen Belangen. Darüber hinaus üben Sie eine Kontrollfunktion aus, indem sie die Arbeit der verantwortlichen Personen im Verein beobachten und darauf achten, dass die festgelegten Richtlinien eingehalten werden. Dazu ist es notwendig, dass die Koordinatoren regelmäßig am Sportplatz anwesend sind.
- Bei auftretenden Problemen werden Lösungswege aufgezeigt oder es wird ein weiteres Mitglied des Vorstands als Schlichter hinzugezogen.
- Sie organisieren und leiten die regelmäßig stattfindende Jugendsitzung (Jugendkoordinatoren, Trainer, Betreuer, Jugendsprecher).
- Die Jugendkoordinatoren haben in sportrechtlichen Fragen immer auf dem neuesten Stand zu sein, gegebenenfalls nehmen sie dafür an Fortbildungsmaßnahmen teil.
- Die Jugendkoordinatoren kümmern sich um die Umsetzung der Lernziele, welche im sportlichen Konzept festgelegt sind.
- In Zusammenarbeit mit den Jugendkoordinatoren der Jugendmannschaften und Trainern beteiligt sich der Jugendkoordinator an der Organisation von Jugendturnieren.
- Der Jugendkoordinator und die Vorstände forciert die Weiterbildung der Jugendtrainer, z.B. durch fachbezogene Themen während der Sitzungen der Jugendkoordinatoren, Trainer und Betreuer.
- Die Jugendkoordinatoren achtet darauf, dass alle Trainer und Betreuer ein erweitertes, polizeiliches Führungszeugnis haben.

### **Die Jugendleiter**

- Kontaktperson zur Jugend (Trainer, Betreuer, Spieler, Eltern)
- Kontakt zum Grundlagenbereich/Aufbaubereich/Leistungsbereich/Seniorenbereich
- Beteiligung an Organisation von Turnieren
- Anregung von Extraaktivitäten der einzelnen Mannschaften
- Einhaltung von Regeln kontrollieren
- Mitgliederwerbung / neue Spieler

### **Die Jugendtrainer**

- Regelmäßig Mannschaftstraining
- Die Mannschaft vor, während und nach einem Spiel altersgemäß betreuen
- Die Lernziele des sportlichen Konzepts umsetzen
- Absprachen und Zusammenarbeit mit gleichaltrigen Teams (Bsp.: F1 - F2)
- Kontakt mit nächsthöheren Mannschaften (A-Junioren -> Senioren)
- Zusammenarbeit mit Jugendkoordinatoren
- Zusammenarbeit mit Betreuern
- Einhaltung von Regeln beachten
- Kontakt zu Eltern (Fahrdienste, Trikotwäsche)
- Mit Arbeitsmaterialien sorgsam umgehen (z.B. Bälle, Torsicherung)
- Auf Sauberkeit, Disziplin achten (Kabine)
- Wenn Mädchen in der Mannschaft sind, darauf achten, dass eine weibliche Begleitperson dabei ist

### **Jugendorganisator für die Kooperation Schule/Kindergarten**

- Der Jugendorganisator ist für den Kontakt mit den Schulen und Kindergärten im näheren Umfeld des Vereins verantwortlich. Primäre Aufgabe ist es, Kooperationsmöglichkeiten mit Schulen und Kindergärten zu erarbeiten und über diesen Weg Mitglieder und Mittel zu gewinnen. Weiterhin übernimmt er die Integrationsaufgaben für die SG Unteres Inntal. Die für die Funktion Kooperation Schulen/Kindergärten verantwortliche Person wird vom Vorstand ernannt.

### **Konzept Jugendfußball**

Für die Konzeption und Weiterentwicklung dieses Jugendfußballkonzeptes sind die Jugendkoordinatoren in enger Abstimmung mit den Vorständen zuständig. Er hat die Aufgabe, das Konzept mit den Jugendleitern und Trainern zu überprüfen und gegebenenfalls zu überarbeiten. Verbesserungen und Aktualisierungen werden umgehend in Jugendsitzungen abgestimmt und in der Konzeptdokumentation aktualisiert. Die aktualisierte Version wird allen Beteiligten zur Verfügung gestellt. Die Festlegung organisatorischer Rahmenbedingungen obliegt den Jugendkoordinatoren in Abstimmung mit den Vorständen und den Jugendleitern des Vereins. Zu den organisatorischen Rahmenbedingungen zählen:

- Trainingszeiten für die Altersgruppen; dem sportlichen Konzept folgend trainieren die Jahrgänge einer Altersgruppe (mindestens einmal pro Woche) gemeinsam.
- Die Aufteilung des Platzes für die Trainingseinheiten erfolgt nach den Maßgaben des sportlichen Konzepts und den Anforderungen der Altersklassen.
- Tornutzung
- Kabinenbelegung
- Termine für Fortbildungen werden ja nach Bedarf festgelegt.

**(Fair)halten der Beteiligten**

Auf die Vorbildfunktion von Trainern, Betreuern und Eltern wurde bereits hingewiesen. Daraus entwickelt sich eine eindeutige Erwartungshaltung des Vereins an diesen Personenkreis, die wir unter dem Begriff (Fair)halten zusammenfassen.

**(Fair)halten der Trainer/Betreuer**

Trainer sind Vorbilder! Sie haben die Verpflichtung Kinder und Jugendliche positiv zu beeinflussen. Für Kinder und Jugendliche steht der Spaß an erster Stelle, daneben ist aber auch ein „richtiges“, altersgerechtes Training erforderlich. Die Trainer sollten Ansprechpartner bei Problemen und auch „kleinen“ Dingen des Alltags sein, das wird umso bedeutender, wenn man weiß, dass der Trainer als Vertrauensperson in Umfragen knapp hinter den Eltern und deutlich vor den Lehrern liegt.

**Dessen müssen sich die Trainer in ihrem Verhalten gegenüber den Kindern und Jugendlichen immer bewusst sein.**

Die Trainer und Betreuer müssen im Kinder- und Jugendfußball viele Rollen übernehmen, sie müssen aufrichten und ermutigen, fordern und motivieren, trösten und heilen, loben und bestätigen können.

Dazu gehören auch kritische Worte, z.B. da, wo ein Spieler vergisst, dass Fußballspielen ein Mannschaftsspiel ist.

Niemand wird ALLEINE ein Spiel gewinnen, genauso wenig verliert kein Spieler ALLEINE ein Spiel.

Die sportlichen und pädagogischen Fähigkeiten eines Trainers werden genauso von einem weniger talentierten wie von einem hoch talentierten Spieler gefordert. Hier gilt es, durch das Setzen korrekter Reize / Anforderungen, das Gleichgewicht zu finden. Für die Trainer und Betreuer bedeutet dies, dass eine Kommunikation stets auf „Augenhöhe“ der jeweiligen Altersgruppe erfolgen muss.

Konstruktive Kritik ist immer erlaubt, dies jedoch ohne persönliche Bloßstellung und Androhung von Sanktionen vor versammelter Mannschaft. Der Kritik muss auch immer positive Aufmunterung folgen.

Es darf keine Ausgrenzung von Kindern und Jugendlichen, gleich aus welchem Grund, geben. Die Nichtberücksichtigung eines Spielers aus pädagogischen Gründen sollte als Erziehungsmittel mit äußerster Vorsicht angewendet werden, da eine solche Maßnahme ein Kind sehr verletzen kann.

Hält ein Trainer diese Maßnahme jedoch für unbedingt erforderlich, darf er die Begründung nicht vor der gesamten Mannschaft aussprechen und muss das Gespräch mit den Eltern suchen. Hält ein Trainer eine derartige Maßnahme für erforderlich muss vorher die Jugendleitung informiert werden.

Die Trainer arbeiten und verhalten sich nach den Leitlinien des DFB und nach diesem sportlichen Konzept. Persönliche Eitelkeiten und Missgunst von Trainern haben auf dem Sportplatz nichts zu suchen.

Im Vordergrund steht die fußballerische Ausbildung der Kinder und die Entwicklung von sozialer Kompetenz. Die Trainer dürfen die von ihnen trainierten Mannschaften nicht gegen das Gemeinwohl des Jugendbereichs abgrenzen.

Die Kommunikation zwischen Eltern, Trainern und Betreuern ist eine wesentliche Erfolgskomponente für das Funktionieren der Jugendarbeit. Zu Beginn einer Saison besteht für die Trainer die Verpflichtung, die Eltern in Form eines Elternabends über die Inhalte des Jugendkonzepts der SG Unteres Inntal umfassend zu informieren.

Bei Problem und Missständen jeglicher Art informieren die Trainer und Betreuer unverzüglich den Jugendkoordinator. Eine „Sportplatz - oder Bandendiskussion“ ist zu vermeiden.

Die Ausbildung der Trainer im Juniorenbereich ist für die sportliche und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen ein wichtiger Baustein. Die Trainer bekunden ausdrücklich ihre Bereitschaft zur Aus- und Fortbildung. Die Aus- und Weiterbildungen beinhalten Themen, die die qualifizierte Arbeit der Trainer unterstützen. Die Qualität des Trainings, der Betreuung und der Ausbildung der Kinder wird hierdurch verbessert.

### **(Fair)halten der Eltern**

Eltern spielen im Juniorenbereich eine sehr wichtige Rolle. Im unteren Juniorenbereich ist es kaum vorstellbar, dass ein reibungsloser Spielbetrieb ohne Eltern machbar ist.

Eltern sind hilfreiche „Mitarbeiter“. Auf der anderen Seite gibt es fanatische (im negativen Sinn) oder nur ihr Eigeninteresse vertretend eingestellte Mannschaftsbegleiter. Es kann nicht im Interesse eines guten Miteinanders sein, wenn ein solcher „FAN“ die Mannschaft oder den Verein manipulativ beeinflusst.

Die Mitwirkung von Eltern sollte als deutlicher Wunsch seitens der Trainer/Betreuer artikuliert werden, dabei kann es sich naturgemäß in erster Linie um Unterstützungsmaßnahmen in einzelnen Bereichen handeln, die Trainer oder Betreuer allein nicht abdecken können. Für unsere kleinen Fußballer muss immer deutlich bleiben, dass der Trainer der Verantwortliche ist. Dies wird bei der Elternzusammenkunft zum Anfang einer jeden Saison auch deutlich zur Sprache gebracht werden. Die Sportliche Leitung und die Jugendleitung unterstützen hierbei ausdrücklich die Position des Trainers. Besonders gilt dies auch für die Einteilung der Mannschaften und die Aufstellungen. An folgenden Stellen ist eine Mitarbeit der Eltern besonders hilfreich und unbedingt erwünscht:

- Eltern helfen bei der Beförderung der Kinder zu den Wettkampfspielen/Turnieren durch die Bildung von Fahrgemeinschaften, die miteinander abgesprochen werden. Ähnliche Absprachen sind auch für denkbare Fahrten zu außersportlichen Aktivitäten möglich.
- Eltern übernehmen die Reinigung der Trikots. Dies kann auf verschiedene Art und Weise funktionieren.
- Eltern unterstützen den Trainer als Helfer im Training. Sie übernehmen auf Anweisung des Trainers bestimmte Funktionen. Dadurch ergeben sich im Training bessere Differenzierungsmöglichkeiten.
- Bei der Vorbereitung außersportlicher Aktivitäten, die für die Juniorenmannschaft geplant werden, sollten Eltern sich hilfreich einschalten und die Planungen unterstützen.

- Bei Austragung von Fußballturnieren übernehmen Eltern organisatorische Aufgaben wie den Verkauf und manches mehr.

Eltern am Spielfeldrand legen nicht immer das Verhalten an den Tag, das sich der Trainer und die Spieler wünschen. Das Anfeuern der Mannschaft und das lautstarke Bejubeln gelungener Aktionen und Tore sind stets erwünscht.

Die lautstarke Kritik am eigenen Kind, am Mitspieler des eigenen Kindes, am Gegenspieler oder am Trainer während des Spiels hat zu unterbleiben, sie schadet meist mehr, als sie hilft.

Eltern, gleich welcher Altersstufe haben Ihren Platz hinter der Platzabspernung und nicht an der Seitenlinie.

Der Trainer wird unsere Ansichten vom Kinder- und Jugendfußball auf der Elternzusammenkunft deutlich machen und die Eltern auffordern, diese Ziele im Interesse der Kinder zu unterstützen. Das gute Miteinander von Eltern, Trainern und Betreuern sowie der Sportlichen Leitung und den Jugendleitern bringt ausschließlich Vorteile für die Kinder und Jugendlichen unseres Vereins. Hierzu ist es notwendig, offen miteinander zu kommunizieren. Wir tun dies in Form dieses Konzeptes.

### **(Fair)halten der Spieler**

- Spieler begrüßen ihre Mitspieler, Eltern ihrer Mitspieler, Funktionäre des Vereins und sonstige Personen die sie kennen. Freundlichkeit und Respekt sind für sie selbstverständlich.
- Es kann nicht jeder mein Freund sein, trotzdem akzeptiere alle Mitspieler. Die Spieler wissen, dass ein wichtiger Eckpfeiler des Erfolgs die Kameradschaft ist und wir gemeinsam im Team an einem Strang ziehen müssen.
- In den Sozialen Medien wie z.B. Facebook und WhatsApp werden sie niemals über Mitspieler, über Trainier oder Vereinsmitarbeiter negativ äußern bzw. auch keine internen Themen veröffentlichen.
- Sollte ein Mitspieler Probleme haben und meine Hilfe benötigen, werden wir ihn immer unterstützen.

- Die Spieler helfen dem Trainier beim Wegräumen von Trainingsmaterial und den Toren nach dem Training.
- Wir erscheinen immer pünktlich zu allen Spielen und Trainingstagen und geben immer 100% für MEINEN VEREIN.
- Bittet MEIN VEREIN uns um Hilfe bei diversen Veranstaltungen wie z.B. Turnieren, Feiern usw. helfen wir selbstverständlich mit.
- Wir lassen keinen Abfall auf dem Vereinsgelände herumliegen und verlassen die Duschräume und Umkleidekabinen stets sauber. Diese Regel gilt auch, wenn wir Gast bei einem anderen Verein sind.
- Der ordentliche Umgang mit Trainingsmaterial sowie Trikots und Bällen ist für uns selbstverständlich.
- Kritik an meinem Verhalten, sei es auf sportlicher oder sozialer Ebene, nehmen wir ernst. Ist ein Spieler der Meinung, dass er zu Unrecht kritisiert wurde oder mit bestimmten Situationen nicht zufrieden ist, kann er jederzeit mit seinem Trainier, dem Jugendleiter oder der sportlichen Leitung darüber reden.
- Entscheidungen des Trainers in Sachen Mannschaftsaufstellung und Trainingsgestaltung werden von den Spielern akzeptiert. Dies trifft auch zu, wenn wir einmal nicht zum Spielerkader gehören.
- Gegenüber meinem Gegenspieler egal ob im Training oder im Spiel, verhalten wir uns stets fair und respektvoll.
- Dasselbe gilt bei gegnerischen Trainern, Zuschauern und Eltern.
- Ohne Schiedsrichter könnten wir nicht Fußball spielen. Daher akzeptieren wir seine Entscheidungen.
- Gegenüber meinem Trainer sind wir stets ehrlich. Ehrlichkeit ist eine Form des RESPEKTES.
- Wenn ein Spieler den Verein verlassen möchte, gibt er seinem Trainer und dem Sportlichen Leiter früh genug Bescheid.

**Sportliches Konzept***Allgemeine Ausrichtungen*

- Die SG Unteres Inntal ist ein Verein, der Kindern aller Leistungsklassen eine Möglichkeit zur Ausübung des Fußballsports bietet.
- Wir sind bestrebt, Kindern und Jugendlichen eine gute sportliche Ausbildung und Betreuung mit den uns gegebenen Mitteln anzubieten.
- Wir wollen den Kindern und Jugendlichen langfristig eine Perspektive für den Fußballsport bieten.
- Wir bieten unseren Trainern die Möglichkeit, ständig an ihrer Qualifikation zu arbeiten. Eine Kostenbeteiligung hierzu wird durch den Verein gewährleistet.
- Wir wollen in allen Altersklassen mit Mannschaften am Spielbetrieb teilnehmen.

**Wir wollen die individuelle Ausbildung forcieren. Wir wollen dem Anspruch im Kinderfußball gerecht werden und definieren diesen wie folgt:**

- Kinder wollen spielen, Freude haben und sich wohl fühlen.
- Sie wollen auch trainieren, Leistung bringen und Erfolge feiern, Trotzdem muss Ergebnisorientierung hinten anstehen.
- Leistung ist wichtig, aber nicht mit Erfolg gleichzusetzen und muss definiert werden.
- Alle Trainer sollen jedes Kind des entsprechenden Jahrganges kennen.
- Es wird in Kleingruppen mit entsprechenden Schwerpunkten und Reizen trainiert.
- Die Einteilung der Mannschaftskader obliegt dem Trainerteam einer Altersgruppe und kann im gegebenen Rahmen flexibel sein.
- Eine Zuordnung zu einer höheren Altersgruppe erfolgt nur im Ausnahmefall.
- Ein Ausnahmefall stellt die Tatsache dar, dass in der höheren Altersgruppe mangels Spieleranzahl keine Mannschaft gemeldet werden kann.

Diese Regelungen gelten verbindlich mit der Veröffentlichung des Konzepts. Zuordnungen von Kindern und Jugendlichen zu den Kadern, die vor diesem Zeitpunkt vorgenommen wurden bleiben bis zum nächsten Jahrgangswechsel bestehen.

- „Spezialtraining“, wie z.B. Koordinationstraining wird in den Trainingsalltag einfließen und bildet ein Thema der Weiterbildung zum altersgerechten Training.
- Alle Trainer verpflichten sich, altersgerechte Trainingsziele zu verfolgen und altersgerechte Trainingsmethoden anzuwenden.
- Die Trainer sollen altersgerechte Standards verfolgen!

Ziel ist es, eine konzeptionell ausgerichtete sportliche Leistungsentwicklung im Juniorenbereich SG Inntal zu erreichen, die neben der Entwicklung der Mannschaftsleistung vor allem eine stärkere Beachtung der individuellen Leistungsentwicklung beinhaltet. Die Ausrichtung in der Juniorenabteilung ist strategisch angelegt. Alle mit diesem Konzept eingeleiteten Prozesse brauchen Zeit und müssen immer wieder überprüft werden.

## Detaillierte sportliche Ausrichtungen

### ○ G-Junioren

Die ersten Eindrücke bei den G- Junioren entscheiden oft darüber, ob ein Kind Begeisterung für den Fußball entfacht und langfristig dabeibleibt. Das „Training“ (besser => das Spielen) muss somit vom ersten Augenblick an Spaß machen. Der Spaß an der Bewegung steht im Vordergrund.

#### ➤ **Lernziele:**

- spielerisches Kennenlernen von Bällen (Softball, Luftballon, Fußball)
- Ball dribbeln können
- Einfache Körperkoordination

#### ➤ **Maßnahmen:**

- vielseitige Bewegungsabläufe
- Übungen in Kleingruppen mit vielen Balkkontakten, Passspiel, Torschuss
- Alle Aufgaben spielerisch vermitteln

- F-Junioren

Mit Schulbeginn spüren viele Kinder Lust, über das Fußballspielen im Freundeskreis hinaus, regelmäßig im Verein zu trainieren und zu spielen. Der Vereinsfußball vermittelt den Kindern eine Gruppenzugehörigkeit und Sie entdecken Gleichgesinnte.

➤ **Lernziele:**

- Erstes Passspiel, Ballannahme
- Beidfüßiges Schießen
- kontrolliertes Ball dribbeln
- Körperkoordination

➤ **Maßnahmen:**

- Passen durch Vor- und Nachmachen
- Erste leichte Torschüsse
- Freies Fußballspielen in kleinen Teams mit vielen Toren

- E-Junioren

Die Kinder fangen an, ihre Spielfreude und ihre Spielideen umzusetzen. In diesem Alter dominiert das freie Fußballspielen in kleinen Gruppen, auf kleinen Feldern in immer neuen Varianten. Die individuelle Entwicklung wird gefördert, Grundtechniken werden vermittelt.

➤ **Lernziele:**

- Grundtechniken (beidfüßiges Pass-Spiel, Ball-An- / Mitnahme, Schusstechnik)
- vermitteln und verfeinern
- Spielerisches Einüben der kennengelernten Grundtechniken
- Beginn des Kopfballspiels (ACHTUNG: leichte Bälle)
- Alle Mannschaftspositionen kennenlernen
- Koordination + Geschicklichkeit mit Ball

➤ **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in kleinen Teams (2:2, 3:3, 4:4) in einem Anteil von etwa 50%
- Technikübungen in kindgemäßem Spieltraining
- Fangspiele, vielfältige Parcours
- Einfaches Kopfballspiel

- D-Junioren

Im „besten Lernalter“ sprühen die Kinder vor Bewegungs-, Spiel- und Leistungsfreude. Schnelle und geschickte Bewegungen gelingen. Es beginnt das systemische Fußballspielen

➤ **Lernziele:**

- Die Basistechniken werden stabilisiert und im flüssigen Spiel umgesetzt
- Gruppentaktisches Verhalten wird geweckt, Offensiv- und Defensivverhalten erkannt
- Spielerpositionen sind bekannt (Positionsrotation)
- Kopfballspiel entwickeln, alle Schusstechniken sind anwendbar
- Koordinationsdefizite werden vermindert
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Zweikampfverhalten
- Torwarttechnik und –verhalten
- Persönlichkeitsentwicklung durch Fördern der Eigeninitiative und Übernahme von Verantwortungen

➤ **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams bis 9:9 in einem Anteil von etwa 40%
- Gruppentaktische Übungen in 2:2 bis 4:4
- Kondition durch adäquate Spielformen mit Ball
- Torschustraining in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Wahl von Mannschaftskapitän und anderer Funktionen

- C-Junioren

Kinder wachsen zu Jugendlichen heran. Diese Reifungsprozesse bringen neue geistige, psychische und körperliche Eigenschaften hervor. Diese werden positiv begleitet, um fußballerische Leistungssteigerungen hervorzurufen und neue Impulse für die Persönlichkeitsentwicklung zu setzen.

➤ **Lernziele:**

- Grundtechniken können in Tempo und unter Druck des Gegners angewendet werden
- Gruppentaktisches Verhalten wird verfeinert und das Abwehr- und Angriffsverhalten automatisiert
- Körperliche Fitness und Athletik wird aufgebaut
- Individualtaktisches Verhalten wird verstärkt
- Individuelle Stärken werden gefördert
- Torwarttechnik und –verhalten
- Teamfähigkeit wird durch Kommunikation auf dem Platz gestärkt
- Persönlichkeitsentwicklung wird individuell gefördert

➤ **Maßnahmen:**

- Freies Fußballspielen in Teams bis 11:11 in einem Anteil von ca. 40%
- Positionsspiele, Freilaufen, Raumaufteilung,
- Üben von Spielverlagerungen und taktischem Verhalten bis 6:6
- Aufwärmtraining, Fitness-, Konditions- und Sprintübungen
- Zweikampfverhalten mit Ball
- Torabschlussübungen in spielerischen Formen
- Torwarttraining
- Spieler erhalten aktive Aufgaben in der Trainingsarbeit und weitere Funktionen

- B-Junioren

Die Jugendlichen entwickeln ihre eigene Persönlichkeit, beim Sport und in der Gesellschaft. In dieser Phase muss die Freude am Fußballspielen erhalten und die Ernsthaftigkeit und der Leistungswille gestärkt werden. Sportlich sind die technisch-taktischen Grundlagen zu stabilisieren und die körperlich-athletischen Möglichkeiten zu fördern.

➤ **Lernziele:**

- Die Spieler zeigen Leistungsbereitschaft
- Taktische Abläufe in der Gruppe und der Mannschaft werden verfeinert und automatisiert
- Erlernen von verschiedenen Spielsystemen (Theorie + Praxis)
- Dynamische Technik unter Zeit- und Gegnerdruck
- Umfassende körperliche Fitness o Positionsspezifische Anforderungen erlernen
- Individuelle Stärken werden spezialisiert
- Zweikampfverhalten
- Selbständigkeit der Spieler einfordern, um die wachsenden Persönlichkeiten zu unterstützen
- Teamfähigkeit der Spieler weiter entwickeln

➤ **Maßnahmen:**

- Spaß am Fußball im Team vermitteln
- Spezielle Konditions- und Fitnessübungen
- Spielabläufe automatisieren, Mannschaftstaktische Szenen üben
- Pressing-Übungen
- Auftaktbewegungen, Finten automatisieren
- Standard-Situationen (Ecke, Freistoß, etc.) vorbereiten
- Spieler können beim Training und Spiel mitbestimmen

- A-Junioren

In der höchsten Junioren-Altersklasse werden die Jugendlichen auf einen reibungslosen Übergang in den Seniorenfußball vorbereitet. Die Jugendlichen haben diesen Prozess aktiv mitzugestaltet. Die erlernten Grundlagen werden den größeren Wettspielanforderungen angepasst.

➤ **Lernziele:**

- Mannschaftstaktik auf verschiedene Spielsysteme optimieren
- Positionsspezifische Techniken werden perfektioniert
- Körperliche Fitness und psychische Stärke
- Die Spieler sind selbständig und übernehmen Verantwortung für die Mannschaft und für den Verein

➤ **Maßnahmen:**

- Komplexe Spielformen einstudieren
- Spezielle Konditions-, Fitness- und Kraftübungen
- Individuelle Fähigkeiten perfektionieren
- Technisch-Taktische Details in Theorie und Praxis vermitteln
- Führungsspieler leiten einzelne Trainingssegmente und werden in die Jugendtrainertätigkeit integriert